

MDR Deutsches Fernsehballett in Riesa Show der Klassesänger

Das Deutsche Fernsehballett des MDR gastiert am Sonntag, dem 24. Oktober, 20 Uhr, in der erdgas arena Riesa. Das 1962 gegründete Ensemble des Deutschen Fernsehfunks avancierte zu Publikumslieblingen im Osten Deutschlands. In unzähligen Fernseh-Shows war und ist das Ballett ebenso gern gesehener Gast wie auf privaten Gala-Veranstaltungen. Erstmals haben die 26 Tänzerinnen und Tänzer die Gelegenheit, bei einer eigenen Tournee die ganze Bandbreite ihres Könnens zu präsentieren.

Tänze aus aller Welt

Der Name „The World of Dance“ ist dabei Programm. Die Zuschauer dürfen sich auf Tänze aus aller Welt freuen. Von der Samba über Flamenco und osteuropäische Rhythmen bis zu Sounds von Shakira ist alles dabei. Neben fantastischer Technik und hohen Ausdruckskraft brillieren die Tänzer mit akrobatischen Elementen und tollen Showeffekten. Karten (36,75 bis 54,00 Euro) sind in der erdgas arena, im SZ-Treffpunkt, beim Wochenkuriere und an der Abendkasse erhältlich.



Hanteln

In der WM-Halle Riesa ermitteln in der nächsten Woche mehr als 100 junge Gewichtheber ihre Deutschen Meister der C-Jugend.

Seite 2

Helfer

Jugendliche Feuerwehrleute und Rettungskräfte absolvieren ihre Einsatzübung mit hoher Motivation.

Seite 3

Halloween

Die Freizeitinsel in Riesa-Merzdorf lädt am 31. Oktober alle jugendlichen Gruselfans zur großen Party ein.

Seite 3



Spätschicht am Haus am Poppitzer Platz Zwanzig Jahre danach

Stadtmuseum und Stadtbibliothek laden am Freitag, dem 30. Oktober 2009, gemeinsam zur Spätschicht ein. Anlass für die ungewöhnliche Öffnungszeit des Hauses am Poppitzer Platz ist die Übergabe des modernisierten Gebäudes vor genau zwei Jahren. Von 13 bis 23 Uhr besteht die Möglichkeit, Neues in Museum und Bibliothek kennen zu lernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Zwanzig Jahre nach der friedlichen Revolution spielt als Thema eine herausragende Rolle: Spätausleihe und Ausstellungen in der Erwachsenenbibliothek, die Präsentation einer DDR-Bücherausstellung, eine Filmvorführung „Berlin is in Germany“, Führungen durch das geschichtsdokumentierende Magazin und eine musikalisch-literarische Zeitreise durch die DDR in den Abendstunden richten sich vor allem an die Bücherliebhaber. Für Museumsfreunde gibt es Einblicke in die Foto-, Film- und Zeitungssammlungen des Museums, eine Präsentation von DDR-Haushaltsgeräten und ab 16 Uhr stündliche Führungen

durch die Dauerausstellungen. In den Nachmittagsstunden sorgt das Mobile Spielteam der Stadt auch mit historischem Spielgerät für eine aktive Betätigung vor dem Museum, während im Haus „Archibalds Kindererkundungsweg“ zu ergründen ist. Bis 19 Uhr sollten sich alle kleinen Besucher auf jeden Fall die

passende Maske für den Gespenster-Lampionumzug gebastelt haben. Um 18 Uhr eröffnen Sänger und Sängerinnen des Konzertchores Riesa mit ihrem Programm das Abendangebot der Spätschicht. Außerdem macht an diesem Tag der Bus der Landeszentrale für Politische Bildung auf dem Poppitzer Platz Station. Er präsentiert sachsenweit die „Ausstellung auf Tour: 1989 – Unser Aufbruch – 2009“ und lädt die Riesaer Besucher bis 23 Uhr zu Besichtigungen ein. Der Eintritt zu allen Angeboten ist an diesem Tag frei!



Amtsblatt der Großen Kreisstadt Riesa · Amtsblatt der Großen Kreisstadt Oschatz
Ausgabe 25/2009 · Freitag, 23. Oktober 2009

Sanierungsabschluss der Oschatzer St. Aegidien-Kirche Einmaliges Ensemble erstrahlt

„Alles muss klein beginnen und endlich wird es groß“, so heißt es in einem Kinderlied. Wachstum, Geduld und Beharrlichkeit hat die evang.-luth. St. Aegidien Kirchengemeinde in Oschatz bewiesen, als sie vor nunmehr 22 Jahren den Entschluss zur Sicherung, Sanierung und Restaurierung der St. Aegidienkirche fasste. Die Stadtkirche war 1842 nach dem Stadtbrand im neugotischen Stil nach einem Entwurf von Prof. Heideloff wiederaufgebaut worden.

In den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts bestand dann die Gefahr des völligen Einsturzes. Teile der Türme waren schon abgestürzt. Aufgabe der Kirche oder Aufbau war die Frage zur damaligen Zeit. Die friedliche Revolution von 1989 hat diese Frage mit beantwortet. Vieles wurde nach 1989/90 möglich, was bis dahin unvorstellbar war. Nach 22 Jahren Bauarbeit konnte nun am 4. Oktober 2009 in einem feierlichen Gottesdienst der Abschluss der Bauarbeiten begangen werden. Das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt und der Kirchengemeinde erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

„Nun danket alle Gott“ war diese Festwoche überschrieben: Ja, Gott und den Menschen sei Dank, dass dies „Wunder von Oschatz“ möglich wurde. Zwölf Millionen Euro konnten und mussten verbaut werden, darunter knapp 3 Mio Euro Eigenmittel der Kirchengemeinde. Ohne die Unterstützung des Fördervereins „Rettet St. Aegi-



Foto: Dirk Hunger

dien“ und der partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Kommune und Kirche wäre es nicht möglich gewesen, so viele Menschen - auch weit über die Grenzen der Stadt - für ihre Stadtkirche zu begeistern. Der Blick vom Neumarkt auf das Ensemble Rathaus und St. Aegidienkirche zeigt diese Verbundenheit.

Ein Gottesdienst voller Freude

Die Arbeiten an der Aegidienkirche werden aber auch nach dem Bauabschluss weitergehen müssen: Die Gerüste der Firma Voigtländer lagern noch in den Türmen und im Frühjahr des nächsten Jahres werden die schadhafte Stellen am Verputz der beiden Türme aus-

gebessert werden. In dem feierlichen Gottesdienst wirkten die beiden Ortsgeistlichen, Pfarrerin Christina Moosdorf und Pfarrer Christof Jochem, der Pfarrer der katholischen Gemeinde, Martin Prause, und auch der frühere Pfarrer in Oschatz, Berthold Zehme, mit.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Posaunenchor aus Oschatz und Naundorf und der Kantorei Oschatz - alle unter der Leitung von Kantor Matthias Dorschel - gestaltet.

Die Kollekte in diesem Gottesdienst war für die Sicherung der Klosterkirche bestimmt und erbrachte ein Sammlungsergeb-

nis von gut 1.500 Euro. Die Klosterkirche, die ältere und kleinere Schwester der großen Stadtkirche, wurde auf Bitten von Franziskanermönchen von 1426-28 erbaut. Der Zahn der Zeit nagt an dieser altherwürdigen Kirche. So sollen in den nächsten Jahren in drei Bauabschnitten das Kirchenschiff und der Chorraum gesichert und das Dach und der obere Kirchturm saniert werden. Die Kosten für diese Sicherungsmaßnahme belaufen sich auf ca. 1,2 Millionen Euro. Spenden sind herzlich willkommen und dringend erbeten.

Für die Mitarbeiterschaft und den Kirchenvorstand der evang.-luth St. Aegidien Kirchengemeinde Oschatz
Christof Jochem, Pfarrer

Zum 200. Geburtstag von Mendelssohn

Elias-Oratorium

Am Montag, dem 26. Oktober 2009, findet um 19.30 Uhr in der Trinitatiskirche Riesa die Aufführung des Oratoriums „ELIAS“ für Chor, Orchester und Solisten von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) statt. Ausführende sind die Kantoreien Großenhain und Riesa und die Neue Elbland Philharmonie. Die solistischen Partien werden gesungen von Claudia Forberger (Meißen/Sopran), Britta Schwarz (Dresden/Alt), Tobias Hunger (Leipzig/Tenor) und Sebastian Richter (Chemnitz/Bass). Die Leitung haben KMD Joachim Jänke (Großen-

hain) und Kantor Stephan Seltmann (Riesa). Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Eintritt im Vorverkauf: 13 Euro, erm. 10 Euro. Abendkasse 15 Euro, erm. 12 Euro. Vorverkaufsstellen: Pfarramt Lutherplatz 11, Pfarramt Kirchstraße 28, Augenoptik Nathan, Hauptstraße 33, Café Beutler, Puschkinplatz 4, Schreib-Schatulle, Lauchhammerstraße 4. **Sängerinnen und Sänger der Kantoreien Großenhain und Riesa bei einem gemeinsamen Probenwochenende im September in Schmiedeberg (Osterzgebirge).**



KURZNACHRICHTEN

Wenn Steine reden
Oschatz. Die Ausstellung in der Kirche Sankt Aegidien über 20 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit ist an diesem Sonntag, 25. Oktober, am 1. und 8. November jeweils von 14:30 bis 17:30 Uhr

geöffnet.
Bürgersprechstunde
Riesa. Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer führt am Dienstag, 27. Oktober, von 15:30 bis 17:30 Uhr eine Bürgersprechstunde durch. Voranmeldung unter 03525/700201.

Gewichtheben in der WM-Halle Nachfolger von Hustl und Steiner

Die besten Nachwuchstalente im Gewichtheben aus dem gesamten Bundesgebiet treffen sich am Sonnabend, dem 31. Oktober, zur Deutschen Meisterschaft der C-Jugend in der Riesaer WM-Halle. 112 Sportlerinnen und Sportler aus 50 Vereinen haben sich qualifiziert und träumen davon, in die Fußstapfen der Olympiahelden Marc Hustler und Matthias Steiner zu treten. Der Riesaer Athletikclub 1969 ist zum zweiten Mal nach 1996 Ausrichter dieser Meisterschaft. „Wir werden zum 40-jährigen Vereinsjubiläum eine Veranstaltung auf hohem Niveau organisieren“, so RAC-Vorsitzender Eckehard Thau. Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer hat die Schirmherrschaft übernommen.

Am Start sind Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1995 und 1996. In diesem Alter wird noch nicht das klassische Heben mit Reißen und Stoßen bewertet. Die Meister werden nach einem Punktsystem ermittelt, in das drei Faktoren einfließen. Die Leistung im Reißen wird ins Verhältnis zum Körpergewicht gesetzt und als Punktzahl ausgedrückt. Zweitens bewertet eine Jury den technischen Bewegungsablauf und vergibt dafür ebenfalls Punkte. Schließlich absolvieren alle Starter einen Athletiktest, zu dem Schlussdreisprung, Medi-

ballschocken und ein Sternlauf gehören. Die erreichten Weiten und Zeiten werden gleichfalls umgerechnet. Multipliziert mit diversen Faktoren nach einem ausgetüftelten System kommt am Ende eine Gesamtpunktzahl heraus, nach der sich die Platzierung ergibt. Nach Stand der Meldungen werden in Riesa die deutschen Meister in acht Gewichtsklassen bei den Jungs und vier Gruppen bei den Mädchen ermittelt. „Wir ziehen auf zwei benachbarten Bohlen insgesamt

sechs Durchgänge durch, eine Riesenveranstaltung über den ganzen Tag“, ist

Eckehard Thau hin und hergerissen zwischen Nervosität vor der Herausforderung und Vorfreude auf eine tolle Veranstaltung. Natürlich wünschen sich die Organisatoren viele Zuschauer.

Heimische Hoffnungen bringt auch der Gastgeber an den Start. Mit Marcel Opiela, Tom Radoł, Tobias Neumann und Marcel Noak ist der Riesaer Athletikclub vielfach vertreten. „Vor allem Marcel Opiela dürfte eine reelle Medaillechance haben“, so Thau. Vielleicht kommt aus Riesa bald wieder ein großes Hebertalent. Alexander Oberkirsch hebt jetzt im Bundesstützpunkt Leimen und ist dem Traum schon ein Stück näher – einmal wie Matthias Steiner siegen. U.P.

Internationaler Wettkampf Saisonstart für Aerobic-Team

Der Halloweencup in Neustadt an der Weinstraße (Pfalz) wird die erste große Herausforderung der neuen Wettkampfsaison für sechs Mädchen vom Aerobic-Team des ESV Lok Riesa.



Dass es dann auch gleich noch ein internationaler Wettkampf wird, erhöht den Reiz, meint Team-Manager Rainer Fleck. Mit der Teilnahme von leistungsstarken türkischen und schwedischen Mannschaften wurde das Niveau angehoben. Die Lok-Mädchen Juliane Tasche und Sarah Schlater wollen sich in der Konkurrenz der AK 12-14 gegen Teams aus Hessen, Schwaben, der Pfalz, Rheinhesen und Westfalen behaupten. Für sie wird es ein Premierenwettkampf als 2er Team.

Die 13-jährige Nadja Knauer bekommt es im Masters, der höchsten Leistungskategorie der AK 12-14, dann auch gleich mit sehr starker Konkurrenz zu-

ten. Neben der Bronzemedaille Gewinnerin der letzten Deutschen Jugendmeisterschaft starten in dieser Kategorie auch drei Mädchen aus der aufstrebenden Aerobic-Nation Türkei. Ihre Vorbereitung verlief bisher

reibungslos, daher sind ihre Trainer Julia Riedel, Tina Runge und Sebastian Fleck zuversichtlich. Die Handschrift der drei jungen Trainer bemerkt man auch beim Trio in der Altersklasse der 15- bis 17-Jährigen. Ob ihr Konzept aufgeht, soll der erste Test in Neustadt zeigen. Auch für sie wird es dabei eine ganz besondere Herausforderung, müssen sie sich doch der sportlichen Konkurrenz aus dem türkischen Landesleistungszentrum Zuhal (bei Istanbul) stellen. Wie Nadja wollen sich auch die drei bereits Punkte für die Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft im nächsten Jahr in Ulm sichern.

Leichtathleten des SC Riesa 2010 mit neun Landeskadern

Nach der schon eindrucksvollen Bilanz für 2009 mit 37 Medaillen auf Bezirksebene, 33 Medaillen auf Landesebene und weiteren guten Platzierungen bei den Mitteldeutschen und Süddeutschen Meisterschaften konnten die Leichtathleten der AK 10 bis 13 bei der letzten Überprüfung für die Anerkennung zum E-Kader noch eins drauflegen. Dabei hatten Michelle Enderlein, Anne Sophie Scholtz, Aline Richter, Celine Lang, Paul Brussig, Marcus Schöttke und Toni Schurig nach der Normerfüllung im Fünfkampf nun beim Fertigkeitstest (u. a. 50-m-Sprint, Weitsprung mit 10-m-Anlauf, Cooper – 12 min Ausdauerlauf) und beim Fähigkeitstest (sprintspezifische Übungen, Beweglichkeit, Koordination und Rumpfkraft) ihre Vielseitigkeit unter Beweis zu stellen. Das Ergebnis sprach für die Arbeit der Trainer: Alle Athleten schafften die Normen und werden im kommenden Jahr den SC Riesa als E-Kader vertreten. Dazu kommen die D-Kader Elisa Rosenberger und Tim Laubner aus dem Schüler-A-Bereich. Bei den Schülern der AK 13 gelang durch Marcus Schöttke vor Toni Schurig (sensationell) gleich ein Doppelerfolg. Ihre besten Ergebnisse hatten Marcus über 50 m in 6,33 sec, im Weitsprung mit 4,88 m (bei nur

10 m Anlauf!) und Toni im Ausdauerstest mit 3.270 m sowie im Sprint mit 6,79 sec. Paul hatte erwartungsgemäß im Sprint mit 6,71 sec seine stärkste Disziplin. Einen tollen Wettkampf lieferten Aline Richter (AK 11) und Anne Sophie Scholtz (AK 12), die beide als klare Sieger in ihren Altersklassen dominierten. Aline hatte ihre Stärken in der Rumpfkraft, Koordination sowie in der Ausdauer mit 2.940 m. Annes Stärken lagen überraschend im Fähigkeitsbereich und im Sprint (7,03 sec über 50 m). Einen starken Me r k a m p f zeigte auch die 10-jährige Celine (6. Platz) und

Talente untermauert

Aileen Rüger (9. Platz - leider noch keine Fünfkampfnorm). Dabei gelangen Celine als Beste in ihrer AK herausragende 2.900 m im 12-min-Ausdauerstest und eine starke Rumpfkraftleistung. Ihr Talent untermauerte auch Aileen, die einen insgesamt sehr ausgeglichenen Mehrkampf lieferte. Eine sichere Normerfüllung gelang auch Michelle Enderlein in der AK 13 mit dem 4. Platz. Erwartungsgemäß hatte sie ihre starken Seiten im Sprint (50 m in 6,88 sec), im Weitsprung mit 4,31 m und in der Rumpfkraft. Zugleich wurden bei allen Startern auch die Schwachstellen aufgezeigt, die nun korrigiert werden müssen.

H. Böhnisch

VOGTSHAUS FERTIGGESTELLT



Das Grundstück am Kirchplatz ist das älteste Haus in Oschatz und entstand um 1200 in der Zeit der Romanik. Im Auftrag des Meißen Markgrafen Dietrich des Bedrängten übte von

hier aus um 1200 der Oschatz Stadtvoigt das landesherrliche Recht aus. Oschatz besitzt damit das erste in Sachsen nachgewiesene Vogtshaus. Ein Steinhaus war zur damaligen

Zeit ein Zeichen einer funktionierenden Stadt. Durch mehrere Bauteile belegbar weisen diese auf eine Bauperiode um 1200 hin. Mehrere Male wurde das Grundstück beschädigt, so beim Hussitenanfall 1429 und bei den Stadtbränden. Über 280 Jahre war das Gebäude Schuttheißenhaus bzw. altes Rathaus und damit Sitz des markgräflichen Vogts. Nach dem Bau des Rathauses am Neumarkt ging das Grundstück in den Besitz verschiedener Adelsfamilien über. Von 1478 bis 1544 war es adliges Freihaus (Wolf von Schleinitz und Christoph von Truchsaß auf Wellerwald), bis es 1544 von der Tuch-



macherinnung als ihr Handwerks- und Siegelhaus erworben wurde. Bis 1843 nutzte es das reichste Gewerbe der Stadt als "Tuchmacher-Freyhaus" zur Vermarktung ihrer Waren. Danach diente es als Wohnhaus und ging in Privatbesitz über, bis es im Herbst 2006 von der Stadt gekauft wurde. Nach umfangreichen archäologischen Untersuchungen und der Restaurierung wird dieses denkmalgeschützte Gebäude, in welchem eine Entwicklung von der Romanik bis zum Jugendstil abgelesen werden kann, wieder sehenswert seine Geschichte erzählen.



Tischlerei
- Oschatz GmbH -

- Holzfenster
- Kunststoff-Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Fliegengitter
- Tore
- eigene Produktion —

Reparatur • Verglasungsarbeiten • Montagen

Militzplatz 2 • 04758 Oschatz
Telefon: (0 34 35) 92 62 83 • Fax: (0 34 35) 92 13 02

Jugendliche Retter übten den Ernstfall Explosion auf Probe



Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge mit Blaulicht und Sondersignal erregten am Mittwoch vergangener Woche Aufsehen am Autohaus Widmann in Zeithain. Ein Rettungshubschrauber der Bundeswehr machte das dramatische Szenario komplett. Aber es war nicht wirklich etwas passiert. Im Mittelpunkt der Aktion standen die 38 8- bis 16-jährigen Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus Riesa, Strehla und Stauchitz, die zu dieser Zeit in der Strehlaer Jugendherberge ihr Herbstlager absolvierten. Zu diesem traditionellen Lager gehört natürlich auch eine richtige Übung. Und damit die Rettungskette, die im Ernstfall

zum Einsatz kommt, umfassend dargestellt werden konnte, war das Jugendrotkreuz aus Riesa einbezogen. Der ASB stellte die Rettungsfahrzeuge, die Bundeswehr steuerte den Hubschrauber bei. Simuliert wurde eine Explosion im Autohaus. Täuschend echt wirkten die Verletzungen der neun „Opfer“, die aus der Werkstatthalle geborgen und in Sicherheit gebracht werden mussten. Das war - wie auch die Brandbekämpfung - Aufgabe der jungen Feuerwehrleute. Die Sanitäter übernahmen dann die Verletzten und behandelten sie weiter. Fünfzehn erwachsene Feuerwehrleute und Sanitäter be-

treuten die Kinder, fotografierten und drehten Videos für die spätere Auswertung. Während sich die Retter in der Halle durch die imaginären Qualmwolken an die Verletzten heranspirhten, deren Ansprechbarkeit testeten, nach Schmerzen befragten, sie beruhigten und ins Freie brachten (Foto), wurden draußen Schlauchleitungen montiert. Als es „Wasser marsch“ hieß, bekam eine Autohausaußenwand eine mächtige Dusche ab. Und damit der Rettungshubschrauber nicht nur schmückendes Detail blieb, wurde ein „Verletzter“ auch fachmännisch zum Abtransport in das Fluggerät verladen. H.B.

Metallornamente an der Stralsunder Straße Ausgefallene Fassade

Obwohl das Haus nie dem Dienstleistungskombinat (DLK) gehört hat und der Nachfolger des DLK längst DHG heißt, ist das Haus Stralsunder Straße 5 nicht nur Bewohnern des Riesaer Stadtteils Weida als „DLK-Gebäude“ ein Begriff. Die Dienstleistungs- und Handelsgesellschaft Gröditz ist auch heute noch in diesem Haus präsent und betreibt hier ihren Friseursalon „Charmant“. Insgesamt gibt es in der Immobilie, die der Wohnungsgesellschaft Riesa mbH (WGR) gehört, 14 gewerbliche Mieter auf drei Etagen. Zwar wechselte in den vergangenen 20 Jahren so manches Namensschild im Haus; am ü-



ten mit Mosaiksteinen schon etwas Besonderes. Etwas Besonderes sollte das Aussehen nach der Sanierung



beren Erscheinungsbild der Stralsunder Straße 5 hat sich in dieser Zeit kaum etwas getan (Foto oben). Bis vor kurzem hätte man die Fassade des Hauses bestenfalls als unscheinbar beschrieben. Dabei war zu Zeiten der Errichtung dieses Gebäudes die Verwendung von Plat-

Metall installiert. Diese können von hinten angeleuchtet werden, was zum Martinsfest zum ersten Mal passieren soll. Mit der auffällenden und aufwändigen Fassadengestaltung unterstreicht die WGR, dass dieses Haus trotz der massiv gesunkenen Einwohnerzahl des Stadtteils sowie des Wegfalls größerer Nutzer wie der WGR selbst und der Post ein wichtiger Punkt in Weida ist und bleibt. Die Gewerbeflächen sind derzeit fast komplett vermietet; wie stets in all den Jahren. Nach der Dämmung und Gestaltung der Außenwände steht im aktuellen Bauabschnitt auch die Erneuerung der Eingangsbereiche einschließlich des Brückenbaus auf dem Plan. Derzeit sind nämlich alle Einrichtungen im Haus nur über die Rückseite erreichbar. Die Brücken, die die Zugänge zum Untergeschoss überspannen, sollen bis Ende November wieder nutzbar sein.

A.K.

VERANSTALTUNGENTIPPS

„Tod eines Clowns“

Das Theatre de Luna ist zum zweiten Mal in der Riesaer Kirchengemeinde zu Gast und studierte mit Spielerinnen und Spielern aus unserer Stadt ein Stück ein. Auch die neue Inszenierung erzählt aus dem Leben eines Menschen. Ein Clown muss sein buntes Kostüm in der Menge eintauschen gegen einen Schlafanzug im Sterbebett. Er muss das Loslassen lernen. Das Besondere:



Die Geschichte wird nonverbal über das Maskenspiel erzählt. Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr, Kirche Riesa-Gröba (Premiere), Sonnabend, 24. Oktober, 20 Uhr, Kirche Riesa-Gröba, Sonntag, 1. November, 19.30 Uhr, Marienkirche Großenhain. Eintritt frei.

Im U-Punkt:

Töpfern für Kinder

Jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr findet im Kinder- und Jugendtreff U-Punkt auf der Greizer Straße 2 in Riesa ein Töpferkurs für Kinder statt. Für 1 Euro Unkostenbeitrag können

Kinder unter fachlicher Anleitung ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Weitere Informationen erhaltet ihr unter 03525-877762.

Töpfern für Erwachsene

Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr findet im Kinder- und Jugendtreff U-Punkt auf der Greizer Straße 2 in Riesa ein Töpferkurs für Erwachsene statt. Unter fachlicher Anleitung können Anfänger und Fortgeschrittene nach ihren Vorstellungen und Wünschen Töpfern. Für einen Unkostenbeitrag von 3,50 Euro kann jeder nach vorheriger Anmeldung unter 03525-877762 teilnehmen.

Muss ich als Rentner Steuern zahlen?

Am Dienstag, dem 27. Oktober 2009, spricht um 10 Uhr im Mehrgenerationen Riesa-Gröba (Alleestraße 88) Monika Neitsch vom Lohn- und Einkommenssteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V. zum Thema: „Muss ich als Rentner Steuern zahlen? – Rent-

ner, Steuern und das Finanzamt“. Die Gäste können mit der Expertin ins Gespräch kommen und die für sie interessantesten und wichtigen Fragen und Problemstellungen zum Thema Steuern besprechen.

Mitgliederversammlung

Der Freizeitverein Bobers (FVB) lädt seine Mitglieder am Dienstag, dem 27. Oktober 2009, 18.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in den Firmenzentrum der BuS Elektronik GmbH & Co. KG, Bayern- und Sachsen-Straße 1 nach Riesa ein. Gleichzeitig kündigt er Arbeits-einsätze für den 7. und 14. November 2009 an. Laut Nutzungsordnung ist jedes Mitglied verpflichtet, bei Bedarf Arbeits-einsätze zu leisten. Wer nicht teilnimmt, kann zu einem anderen Zeitpunkt seinen Arbeits-einsatz ableisten oder muss einen äquivalenten Beitrag von 20 Euro an die Vereinskasse entrichten.

Halloween auf der Freizeitinsel Merzdorf

Am Sonnabend, dem 31. Oktober, gruselt und spukt es wieder auf der Freizeitinsel am Merzdorfer Teich. Alle kleinen und großen Geister, Gespenster und Vampire können von 16 bis 20 Uhr nach Herzenslust Halloween feiern. Dazu gibt es im Geisterschloss allerlei gruselige Dinge zu erleben. In einer Spukkammer ist Mut gefragt, natürlich liegen überall Kürbisse und können künstlerisch gestaltet werden. Man kann Spinnenweben in Form von Zuckerwatte naschen, da-

zu sind noch viele andere Überraschungen vorbereitet. Das Inseltteam erwartet alle, die sich gruseln wollen, zu einem tollen Fest - und das bei jedem Wetter! Als Abschluss findet ein Lampionumzug um den Teich statt, der dann alle bösen Geister vertreiben soll. Für alle Kinder, die einen besonders originell gestalteten Kürbis mitbringen, gibt es vom Team der Freizeitinsel eine besondere Aufmerksamkeit.

Buchgewinner ermittelt

Im September beteiligten sich 42 Jungen und 85 Mädchen aus der Stadt und der Umgebung am traditionellen Preisrätsel der Kinder- und Jugendbibliothek der FVG Riesa. Gewinner je eines Buchpreises sind: Luis Gerd Drechsler, 6 Jahre, aus Riesa-Stadt, Celina Steichen, 8 Jahre, aus Riesa-Merzdorf, und Alexander Merks, 7 Jahre, aus Strehla-Unterreeßen. Die Preise können in der Kinder- und Jugendbibliothek Riesa, Poppitzer Platz 3, abgeholt werden. Das Oktober-Preisrätsel wartet bereits auf seine Ratselnde. Als Preise warten wieder drei Bücher für den eigenen Schrank.

Rolande in deutschen Städten - auch in Riesa?

Frank Ringleb, Mitglied der Arbeitsgruppe „Unserer Heimat“ des Museumsvereins, geht im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Vortrag am Dienstag“ am 27. Oktober 2009, 17 Uhr dieser Frage im Stadtmuseum nach. Anlass für sein Forschungsthema war und ist die Figur am Giebel des Riesaer Rathauses - Ist das ein Roland? So setzt er sich in seinen Ausführungen mit der Geschichte und den Geschichten um die Rolandsfiguren im mitteldeutschen Raum auseinander. Beginnend mit der Entstehung der Rolandsage, dem Rolandslied aus dem 12. Jahrhundert, erläutert er die Gründe und Voraussetzungen zur Errichtung von hölzernen und steinernen Rolandsfiguren in Städten, aber auch in Gemeinden.

Sonderausstellung im Stadtmuseum Studien zum Volkshaus

Noch bis 1. November ist im Stadtmuseum Riesa eine besondere Ausstellung zu sehen. Sie zeigt Ergebnisse des studentischen Wettbewerbes der 5. Leipziger Messeakademie zum Thema „Mehrgenerationenhaus - Begegnen im Kulturdenkmal - 12 Arbeiten zum Volkshaus Riesa.“

Herausforderung für Studenten

Das Volkshaus war eines von fünf Objekten des bundesweiten Architekturwettbewerbs. Der mit dem Förderverein Schloss Trebsen und den Landesämtern für Denkmalpflege Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durchgeführte Wettbewerb richtete sich an Studierende der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen, die praktische Erfahrungen im Spannungsfeld von Denkmalpflege und Architektur sammeln wollen.

Arbeit, Gastronomie und Unterhaltung bot, etwas Neues entstehen lassen, das die verschiedenen Generationen als Ort der Begegnung empfinden? Zwölf der 50 am Wettbewerb beteiligten Studenten reizte das Objekt, das die Handschrift der klassischen Moderne trägt. Ihre Entwürfe werden zusammen mit einem Abriss zur Geschichte des Hauses und der Vorstellung des Architekten im Stadtmuseum am Poppitzer Platz gezeigt.

Vorbands aus der Region gesucht Mit SILBERMOND auf der Bühne

Silbermond wären nicht Silbermond, wenn sie nicht auch für die „Nichts Passiert“-Tour wieder alle regionalen Bands auffordern würden, sich für die Silbermond-Tourstadt in ihrer Region zu bewerben. Seit der ersten Tournee der Band aus Bautzen bewerben sich Jahr für Jahr zahlreiche lokale Bands, um zusammen mit Silbermond auf der Bühne zu stehen und ihre Musik vor Publikum zu präsentieren. Die einzigen Vorgaben sind, dass alle Songs selbst komponiert und geschrieben sein müssen und dass auf der Bühne live ge-

spielt wird! Silbermond spielen im Rahmen ihrer „Nichts Passiert“-Tournee 2009 u. a. am Freitag, dem 20. November 2009, 20 Uhr in der Arena Leipzig. Bewerbungen mit CD, Foto, Kurzbeschreibung und Kontaktadresse können bis zum 30. Oktober an folgende Adresse geschickt werden: kanguruh production konzertagentur gmbh, z.H. Christian Lies, PF 110211, 06016 Halle. Silbermond werden persönlich alle Bewerbungen sichten und sich für jede Stadt ihrer Tournee eine Band auswählen!

Wir sind neu in Riesa...

Im Juni wurden
17 kleine Riesaer geboren.

Die Oberbürgermeisterin begrüßt recht herzlich:

Niklas, Julia, Richard, Rosalea, Emily Maria, Nathan Elias, Maya Thabea, Levin, Leander, Sophie Melinda, Virginie, Paula, Johanna, Tom Ole, Jim, Finley, Elias Peter

Im Juli wurden
19 kleine Riesaer geboren.

Die Oberbürgermeisterin begrüßt recht herzlich:

Leon, Miko, Elias, Jarek, Felix, Luisa, Jan Pascal, Alina Anna, Phuong Vy, Lena, Pepe, Dominic Dean, Milan Slowatin, Alessio, Felix Niclas, Leo, Elias, Dustin, Richard

Im August wurden
21 kleine Riesaer geboren.

Die Oberbürgermeisterin begrüßt recht herzlich:

Bao Ngoc, Vianne, Joline, Amelie Nadine, Marie, Lia, Otto, Lina, Djamilia, Kyra Dora, Robin, Lukas, Hubertus Siegfried, Lenny, Kay, Sina Maria, Jolina, Justin Franz Johann, Martin, Quentin Elias, Lenny Heinz



Im Frauenzentrum Riesa Gemütliche Runden

Das Frauenzentrum Riesa unterbreitet erneut viele Angebote – keineswegs nur für Frauen. Auch die Herren sind auf der Bahnhofstraße gern willkommen. Hier eine Auswahl:

Frauenfrühstück

Wer Lust hat, sich bei Gesprächen auszutauschen, kann dies in geselliger Runde beim Frauenfrühstück jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr oder im Frauencafé, donnerstags von 14 bis 18 Uhr, tun.

Russische Sprache

Wer Interesse an der russischen Sprache hat, ist ab 27. Oktober jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr willkommen. Dabei sollen nicht nur Gespräche, sondern auch der gemeinsame Gesang gepflegt werden. Deshalb werden Interessenten und Interessentinnen gesucht, die ein Instrument spielen.

Tai Chi

Für Entspannung sorgt ein

Straßenbau- und Sperrmaßnahmen

B 182 zwischen Ortsausgang Riesa Richtung Strehla bis Ortsausgang Oppitzsch bis 13.11.2009 Verkehrsbehinderungen wegen Fahrbahnerneuerung. Mit Licht-Signal-Anlage wird auf der B182 geregelt.

B 6/Kreuzungsbereich Mautitz/Bloßwitz bis 18.12.2009 Straßenbaumaßnahme im Kreuzungsbereich. Mit Licht-Signal-Anlage wird in verschiedenen Abschnitten geregelt.

Franz-Meing-Strasse Kreuzungsbereich Stegerstraße bis 02.11.2009 Vollsperrung wegen M-

zelnwöchiger Tai Chi-Kurs ab 2. November. Die Übungen können jeweils montags von 17.50 bis 18.50 Uhr unter fachgerechter Anleitung erlernt werden.

Bauchtanz

Ab 4. November wird ein zehnwöchiger Kurs jeweils mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr zum Erlernen dieser orientalischen Tanzform angeboten. Zu den Kursen und Veranstaltungen wird um Voranmeldung gebeten. Anfragen sind unter Telefon 03525/736745 oder im Frauenzentrum Riesa, Bahnhofstraße 37/39 möglich.

Neue Öffnungszeiten

Seit einiger Zeit hat das Frauenzentrum Riesa seine Öffnungszeiten verändert. Es ist jetzt wie folgt geöffnet: Montag 8 bis 15 Uhr, Dienstag 8 bis 17 Uhr, Mittwoch 8 bis 16 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr.

dienerverlegung. Die Umleitung ist ab Dr.-Kült-Strasse über die Meißner Straße ausgeschildert. Vollsperrung der **Roßtocker Straße** zwischen der **Paul-Greifzu-Straße** und der **Straße Am Gucklitz** bis 31.10.2009 wegen Medienverlegung. Die Umleitung wird aus Richtung Roßtocker Straße zur Chemnitzstraße/Döbelner Straße/Segauer Straße/Weidauer Straße/Canitzer Straße/Paul-Greifzu-Straße und umgekehrt geführt.

Kastanienstraße bis 18.12.2009 grundhafter Straßenbau mit Vollsperrung der Straße.

Parkraumeinschränkungen

Montag, 26. Oktober: Lerchenweg II.-re. von Pautzer bis Humboldtstraße; Sonnenweg von Humboldtstraße bis Am Hang; Straße der Einheit von Straße der Freundschaft bis A.-Bebel-Straße.

Dienstag, 27. Oktober: Straße der Freundschaft von Pautzer Straße bis Straße der Einheit; Amselweg von Meisenweg bis Straße der Freundschaft; Humboldtstraße von Lerchenweg bis Am Hang.

Donnerstag, 29. Oktober: Schillerstraße von Goethe- bis A.-Bebel-Straße; Schlossstraße von H.-Heine- bis Goethestraße; Pestalozzistraße von Hohe bis Klötzerstraße.

Freitag, 30. Oktober: Schillerstraße von H.-Heine- bis Goethestraße; Schlossstraße von Goethe- bis H.-Heine-Straße; Pestalozzistraße von Klötzer- bis Hohe Straße.

Regionaltagung Infos rund um den Wald

Mitte September fand in Deuben die Regionaltagung „Nordsachsen“ des Sächsischen Waldbesitzerverbandes statt. Die Veranstaltung richtete sich an private, kommunale und kirchliche Waldbesitzer und an interessierte Bürger. Auf großes Interesse stieß der Vortrag von Dr. Denie Gerold (Ostdeutsche Gesellschaft für Forstplanung) zur Wertermittlung von Forstbetrieben. Thomas Baier vom Staatsbetrieb Sachsenforst informierte über die Situation am Holzmarkt und die zu erwartende Preisentwicklung der Sortimente. Zu biotischen Schadfaktoren beim Waldumbau, wie Mäuse und Schadinsekten, sprach Roland Jeschke und ging auch auf die neuen gesetzlichen Regeln für das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln ein. Informationen erhalten Waldbesitzer und interessierte Bürger auf der Homepage des Verbandes unter www.waldbesitzerverband.de.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa
Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
Erscheinungsweise:
wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Oschatz und im Stadtgebiet Riesa

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Stadt Riesa: Uwe Päsler,
Tel. 03525/700205, Fax 03525/733407
e-mail: obm.pressestelle@riesa.de
Stadt Oschatz: Anja Seidel,
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org

Redaktion:
Heike Berthold - Riesa -
Tel. 03525/735060, Fax 03525/633275
e-mail: redaktion@rio-stadtnachrichten.de
Anja Seidel - Oschatz -
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277
e-mail: presse@oschatz.org

Anzeigenleitung:
polyprint Riesa GmbH
Tel. 03525/72710, Fax 03525/733437
e-mail: anzeigen@rio-stadtnachrichten.de
Anzeigenschluss nächste Ausgabe:
26.10.2009
ISDN-Datenübertragung:
Leonardo-Mac 03525/743989

Herstellung/Vertrieb/Anzeigen:
polyprint Riesa GmbH,
Goethestraße 59, 01587 Riesa
Tel. 03525/72710, Fax 03525/733437
e-mail: info@polyprint-riesa.de
Jahresabonnement:
Info-Telefon 03525/72710

Fotonaachweis für Riesa: Heike Berthold
Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 30.10.2009.

Herzlichen Glückwunschl!
... zum 95. Geburtstag
Herzliche Glückwünsche zum 95. Geburtstag übermittelte die Oberbürgermeisterin **Frau Hedwig Toka** vom Wasserweg, die am 23. Oktober 1914 geboren wurde.

... zum 90. Geburtstag
Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag übermittelte die Oberbürgermeisterin **Frau Frieda Konrad**, die am Lutherplatz wohnt und am 18. Oktober 1919 geboren wurde, sowie **Frau Dora Stein**, die Am Rundtel wohnt und am 19. Oktober 1919 geboren wurde.

... zur Diamantenen Hochzeit
Zum 60. Hochzeitstag gratulierte die Oberbürgermeisterin dem **Jubiläumspaar Ellfriede und Alfred Plötzner** von der Lauchhammerstraße sowie dem **Jubiläumspaar Linda und Siegfried Stenzel** von der Niederlagstraße, die am 22. Oktober 1949 geheiratet haben.

DAS VOLLTREFFER! VEREINSPORTRÄT

Rieser Cheerleaderverein e.V.

Von der Schul-AG zur Weltmeisterschaft

Akrobatische Figuren, waghalsige Sprünge, synchrone Tänze oder kurz gesagt: „Stunts“, „Jumps“ und „Dances“. Die Rede ist von Cheerleading und die englische Sprache kommt nicht von ungefähr. Denn die Wurzeln liegen in den USA. Ursprünglich zum Motivieren und zur Unterhaltung beim American Football gedacht, hat es sich zu einer eigenen, aufstrebenden Sportart entwickelt. Beispiel gefällig? Der Riesaer Cheerleaderverein.

damaligen Max-Planck-Gymnasiums bauten eine Cheerleading-Schul-AG auf. In der Stadt machten sie sich als „Blue Angels“ schnell einen Namen. Gut drei Jahre später wurde aus dem Schulprojekt ein Sportverein. Und eine Erfolgsgeschichte, die in Riesa ihres Gleichen sucht, nahm ihren Lauf.

Unvergessen

Der RCV sorgte fortan für Schlagzeilen in der Sportstadt. Ein Deutscher Meistertitel, drei Deutsche Vizemeisterschaften und zwei erfolgreiche Teilnahmen an Europameisterschaften

stehen ganz oben auf der langen Erfolgsliste. Doch ein Ereignis bleibt unvergessen. Es stammt aus dem Jahr 2007. Vereineschef Thomas Luthardt erinnert sich: „Die deutsche Vizemeisterschaft und viele glückliche Umstände bescheren unserem Seniorsteam ‚Manic Dream‘ die erste Teilnahme an einer Weltmeisterschaft. Schon als wir davon erfuhren, standen Einigen die Tränen in den Augen. Dass wir am Ende sogar als sechstplatziertes Team aus

Helsinki zurückkehrten, setzte dem Ganzen die Krone auf.“ Im November 2009 schreibt der RCV das nächste Kapitel seiner Erfolgsgeschichte. Dann werden die „IllmaniXX“ Deutschland in der Kategorie „Groupstunt“ bei den Weltmeisterschaften vertreten.



Offen für Alle

Titel und Weltmeisterschaften hin oder her. Luthardt betont, dass der Riesaer Cheerleader-

verein offen für alle Mädchen und Jungen ab vier Jahren sei. „Wir glauben fest daran, dass jeder durch Fleiß, Engagement und harte Arbeit ein guter Cheerleader werden kann“, so der 39-jährige. Für Einsteiger gibt es Anfängergruppen, sowohl für die sechsjährige Schulanfängerin als auch für den vierzehnjährigen Gymnasialisten.

Erste Adresse

Übrigens: Seit 2005 ist die Riesaer Erdgas-Arena regelmäßiger Austragungsort einer Deutschen Cheerleadingmeisterschaft. Im Frühjahr 2010 ist es

wieder soweit. Riesa hat sich für Cheerleadingmeisterschaften zu einer der ersten Adressen in Deutschland gemauert. Nicht wenige sind davon überzeugt, dass das unerermüdliche Engagement des Vereins wesentlich dazu beigetragen hat. Luthardt erklärt es so: „In erster Linie ist das der perfekt geeigneten Arena und der professionellen Organisation der FVG zu verdanken.“ Außerordentlich bodenständig für einen Verein mit so vielen Überfliegern. (DK)

www.riesaer-cheerleaderverein.de

Die Anfänge

Die Anfänge des RCV liegen im Jahr 1999. Einige Mädchen des



Cheerleading ist ein Mannschaftssport. Bei den 86 Mitgliedern des RCV steht der Teamgedanke an erster Stelle. Gemeinsames Training ist die Basis, damit die akrobatischen Auftritte perfekt klappen. Foto: Foto Schröter



Hier oben die Jüngsten: die „Minimaniacs-Rookiemäuse“. Anna Grüneis (l.) und Mandy Scherr (r.) sind zwei von elf Trainern – alles Eigengewächse des Vereins. Die neun Teams trainieren, je nach Alter und Leistung, zwei bis viermal pro Woche.



Beim „Stunten“ und Pyramidenbauen lernen Cheerleader schon früh, Verantwortung fürs Team zu übernehmen. Sie lernen, ihren Kameraden zu vertrauen und entwickeln das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit. Foto: Foto Schröter